

Ökologische Aufwertung der Gewässer

Landkreisgemeinden trafen sich zum Gewässer-Nachbarschaftstag in Ergoldsbach



Gewässer-Nachbarschaftstag in Ergoldsbach: Nachbarschaftsberater Helmut Naneder begrüßte die Teilnehmer aus dem gesamten Landkreis. – Beispielprojekt in Bayerbach: Die Umsetzung der ökologischen Ziele ist auch bei sehr kleinen Fließgewässern – wie hier dem Höllskofener Graben – möglich. (Foto: bm)

Von Bianca Marklstorfer

Ergoldsbach. Zu einem Gewässer-Nachbarschaftstag haben sich 34 Fachleute aus den Landkreisgemeinden am Donnerstag in Ergoldsbach getroffen. Dabei ging es um den Austausch zu den Themen Europäische Wasserrahmenrichtlinie, Bibermanagement und Gewässerunterhaltung sowie -verbesserung. Nach der Tagung besuchten die Teilnehmer in einer Exkursion zwei positive Umsetzungsbeispiele der Gewässeraufwertung in Ergoldsbach und Bayerbach.

Zum Gewässer-Nachbarschaftstag Bayern hatte die Bayerische Verwaltungsschule gemeinsam mit dem Landratsamt Landshut und dem Wasserwirtschaftsamt eingeladen. Koordinator und Nachbarschaftsberater Helmut Naneder dankte der Marktgemeinde Ergoldsbach für die Unterstützung und die Nutzung der

Räumlichkeiten im Rathaus. Neben den stellvertretenden Landräten Josef Haselbeck und Peter Dreier nahmen die Bürgermeister der Gemeinden aus dem Landkreis sowie Fachleute aus den Bereichen und von Verbänden wie dem Bund Naturschutz teil. Ziel des Nachbarschaftstages sei es, alle auf die neuesten Standards, die Vorschriften der Gesetzgebung sowie die Möglichkeiten in der praktischen Umsetzung und finanziellen Förderung zu bringen. Da die Gemeinden selbst zuständig seien für den Unterhalt und die Entwicklung der Kleingewässer - der sogenannten Gewässer dritter Ordnung - sie ein Austausch mit Praxisbezug ganz wichtig, meinte Naneder.

Die 34 Teilnehmer aus dem Landkreis Landshut hörten zunächst einen Vortrag von Josef Lehner vom Wasserwirtschaftsamt Landshut zur aktuellen Wasserrahmenrichtlinie: „Mit Hilfe des Umsetzungs Konzep-

tes zur Ausführung“. Anschließend informierte Gerd Röhrdanz, Bibermanager für den Landkreis Landshut, über das Bibermanagement.

Am Nachmittag besuchten die Teilnehmer zwei gelungene Umsetzungsbeispiele im Bereich der Verwaltungsgemeinschaft Ergoldsbach. Helmut Naneder erklärte vor Ort die kostengünstige und ökologische Umgestaltung im Rahmen der Unterhaltung am Goldbach bei Jellenkofen. Dort wurde der gerade Bachlauf mit einfachen Mitteln ökologische aufgewertet. Dann besuchten die Teilnehmer den Höllskofener Graben beim Rückhaltebecken bei Feuchten in der Gemeinde Bayerbach. Dort waren Fischhabitate angelegt worden. Das Vorzeigeprojekt machte deutlich, dass auch an sehr kleinen Fließgewässern im Zuge eines Flurbereinigungs- und Hochwasserschutzprojektes eine Aufwertung für die Natur möglich ist. Bürgermeister Ludwig Robold lobte

während der Tagung die gute Zusammenarbeit mit dem Wasserwirtschaftsamt und dem Landratsamt und erklärte, dass die Mäanderisierung des Goldbachs der Marktgemeinde Ergoldsbach nur rund zehn Euro pro laufendem Meter gekostet hätte und damit für die Gemeinde eine „machbare Sache“ gewesen sei. Im gesamten Landkreis sei eine „positive Bewegung“ spürbar, sagte Nachbarschaftsberater Helmut Naneder. Der Einsatz für eine Verbesserung der kleinen Fließgewässer in den Gemeinden lohne sich, denn diese seien „Lebensadern“. Den Nachbarschaftstag wertete Naneder als weiteren An Schub für den laufenden Prozess, um die Gewässer in den Gemeinden aufzuwerten, zugänglicher zu machen und so den Arten- und Fischbestand langfristig zu sichern. „Die Umsetzung ist keine Hexerei, wir haben gezeigt, dass die Gemeinden etwas tun können“, so Naneder.